

II-1043 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 559/J

A n f r a g e

1980 -05- 09

der Abgeordneten Mag. HÜCHTL
und Kollegen
an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
betreffend bedenkliche Ergebnisse der Reihenuntersuchung bei
der Musterung

Zum gegenständlichen Thema wurde an Sie bereits im Vorjahr eine parlamentarische Anfrage (Nr. 233/J-NR/1979) gestellt. Diese Anfrage hatte als Schwerpunkt eine Erklärung von Obstdt. Dr. Rainer zum Inhalt, in der er festgestellt hat, daß von den rund 40.000 Niederösterreichern, die seit der Eröffnung der Diagnosestraße in St. Pölten untersucht wurden, 10.000 wegen körperlicher und seelischer Schäden wieder nach Hause geschickt werden mußten. Als Ursachen für die festgestellten Mängel nannte er folgende Punkte:

- das Schulsystem: Viele Schäden treten schon in der Pflichtschulzeit auf. Daher müßte die Schulpsychologie ausgebaut werden und die derzeitige Form der Schüleruntersuchungen müßte verändert werden.
- das Gesundheitswesen: Es gibt leider kein ziviles Gegenstück zur Diagnosestraße des Bundesheeres, obwohl gerade im Alter zwischen 16 und 21 Jahren Untersuchungen volkswirtschaftlich notwendig wären, da bei jungen Menschen Organschäden leichter, aber auch billiger heilbar wären.

In der Beantwortung der Anfrage stellten Sie fest, daß Ihnen die Ergebnisse der angeführten Untersuchungen nur aus Presseaussendungen

bekannt sind und Sie Ihr Ressort beauftragen werden, die erwähnten Untersuchungen zu analysieren bzw. eventuell notwendige Konsequenzen aufzuzeigen. Durch die Einrichtung der Diagnosestraße für Musterungsuntersuchungen sind sicher präzise Datenerfassungen möglich geworden. Diese Ergebnisse werden leider noch immer nicht im wünschenswerten Ausmaß durch das allgemeine Gesundheitswesen verwertet, wobei dies durch Ihre oben angeführte Beantwortung noch erhärtet wird.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

A n f r a g e :

- 1) Sind Sie nun über die genauen Ergebnisse der erwähnten Untersuchungen unterrichtet ?
- 2) Welche Ergebnisse hat die von Ihnen angekündigte Analyse ergeben ?
- 3) Welche Konsequenzen schlagen Sie vor, um diese alarmierende Situation zu ändern ?